

# Klangsinnlich, dramatisch, ironisch

Der Komponist SJ Hanke erhält beim SHMF den 31. Hindemith-Preis

VON CHRISTIAN STREHK

**LÜBECK.** Das war noch nie so: Kieler Konzertgänger können gut beurteilen, dass die Kür des aktuellen Hindemith-Preisträgers eine gute Wahl ist. Der Komponist SJ Hanke, dem die mit 20 000 Euro dotierte Ehrung am 27. Juli 2020 beim Schleswig-Holstein Musik Festival verliehen werden soll, ist mit der Uraufführung seines Orchesterwerks *ropes and knots* zu Beginn der philharmonischen Saison sowie flankierenden Veranstaltungen keine unbekannte Größe mehr im Norden.



Der 35-Jährige überzeugte die Jury mit seinem vielschichtigen Stil, den er bereits in verschiedenen Genres – von Werken für großes Orchester über Kammermusik bis hin zu Musiktheater für Kinder – unter Beweis gestellt habe: „SJ Hanke versteht es, in seinem Schaffen unterschiedliche kompositorische Stile und Konzepte miteinander auf frische Art zu verschmelzen. Dieser Ansatz erlaubt ihm eine klangsinnliche,

nicht selten dramatische musikalische Sprache. Durch die Verdichtung und Überlagerung tonaler und rhythmischer Strukturen lässt er in seinen Werken jedoch ebenso Raum für Humor und Ironie“, begründet Christian Kuhnt, Intendant des SHMF, die Entscheidung für Hanke.

Übergeben wird der Hindemith-Preis von Schleswig-Holsteins Kultusministerin Karin Prien im Rahmen eines Preisträgerkonzerts in der ACO Wagenremise auf dem Nordart-Gelände in Büdelsdorf. Auf dem Programm stehen dann nicht nur Werke von Hanke, sondern

auch die Uraufführung eines Auftragswerks für das SHMF von der Hindemith-Preisträgerin 2019, Aigerim Seilova. Gestiftet wird der Preis von der Hindemith-Stiftung (Blonay/Schweiz), der Koch-Stiftung, der Busche-Stiftung und Trede-Stiftung, der Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein.

Hanke studierte Komposition bei Manfred Trojahn und Heinz Winbeck. Er war Stipendiat der Cité Internationale des Arts Paris und der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo. Neben zahlreichen Werken für Orches-



Zu Saisonbeginn gefeiert für seine Kieler Uraufführung von „ropes and knots“: Stefan Johannes Hanke (li. vorn) mit GMD Benjamin Reiners und Philharmonikern im Schloss.

FOTO: MARCO EHRHARDT

ter und Kammermusikbesetzungen bilden Bühnenwerke einen weiteren Schwerpunkt. Komponiert hat Hanke unter

anderem bislang für die Deutsche Oper Berlin, die Sopranistin Elsa Dreisig und das Ensemble Modern.

KN, 19.12.19